

WA8 Wege zu einem neuen Wohlstandsverständnis

Gremium: LAG Postwachstum
Beschlussdatum: 24.09.2024
Tagesordnungspunkt: 9. weitere Anträge

Antragstext

682 Der Landesvorstand wird gebeten, die parteiinterne Diskussion sowie auch über
683 geeignete öffentliche Formate die zivilgesellschaftliche Debatte über Wege zu
684 einem
685 neuen Wohlstandsverständnis voranzubringen.

Begründung

Es soll eine vom Begriff „Wohlstand“ ausgehende Debatte angestoßen bzw. ausgebaut werden, die dazu führt, dass sich die Partei stärker für eine gemeinwohlorientierte zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung im Sinne einer Postwachstumsgesellschaft einsetzt. Dabei geht es darum, verstärkt in einen Dialog insbesondere zwischen den ****LAGen**** zu kommen, um konkrete Lösungsansätze zu entwickeln und Gewicht hinter die Vorschläge zu bringen. Wo sich die Partei in Regierungsverantwortung befindet, sollte dieses Ziel den Hintergrund aller politischen Entscheidungen bilden.

Gegenwärtig werden alle Überlegungen zum Zustand und zum Wohlstand der Gesellschaft und ihrer Mitglieder mit einer erschreckenden Perspektive konfrontiert: „Wenn wir so weitermachen wie bisher, wird unsere Zivilisation zerstört werden“ (Thich Nhat Hanh). Krisenhafte Phänomene wie Klimawandel, Humus- und Wassermangel, Artensterben, Pandemien usw. zeigen, dass der Zeitpunkt eines globalen Desasters näher rückt. Vom Menschen gemachte unumkehrbare Kippunkte zum Beispiel beim Artensterben und dem Klima stehen bevor. Dieser Realität wird aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik nicht ausreichend begegnet. Begriffe wie Transformation, Nachhaltigkeit und Energiewende sind in aller Munde, aber sie rütteln nicht an den ökonomischen Rahmenbedingungen und am Wachstumsprinzip.

Wirtschaftswachstum ist mit dem BIP in vielen Köpfen als Wohlstandsindikator verankert. Für eine zukunftsfähige gemeinwohlorientierte gesellschaftliche Entwicklung ist ein Umdenken im Messen von gesellschaftlichem Wohlstand erforderlich und bisher schon diskutierte Alternativen von Wohlstandsindexen sind weiter voranzubringen. Damit können auch die Kriterien für ein anderes Wohlstandsverständnis deutlicher werden. Um einen nachhaltig zukunftsfähigen Wohlstand für alle zu erreichen, ist Wirtschaftswachstum nicht zwingend notwendig. Zukunftsfähiger Wohlstand nach unserem Verständnis bedeutet, dass alle Menschen ein gutes Leben führen können, bei dem die menschlichen Bedürfnisse unter Wahrung der planetaren Grenzen in ausreichendem Maße befriedigt werden. Dazu gehören u.a. Gesundheit, Nahrung, Einkommen und Arbeit, soziale Gerechtigkeit, politische und gesellschaftliche Teilhabe, Wohnen, Wasser, Energie, Bildung und Kultur. Dies bedeutet einen klaren Abschied vom bisherigen, allein wachstumsbasierten Wohlstandsverständnis. Unter dem Leitgedanken „Wege zu einem neuen Wohlstandsverständnis“ sollen im parteiinternen Dialog Anregungen zusammengestellt werden, wie so schnell wie möglich auf gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Ebene ein Wandel im Denken und Handeln begonnen bzw. verstärkt werden kann.

Gesellschaftliche Akteure sind zu unterstützen, die bereits mit gutem Beispiel vorangehen. Schädlichen wirtschaftlichen Aktivitäten sollen positive Alternativen entgegengesetzt und diese in die Breite getragen werden. Eine öffentliche Debatte zu einem neuen Wohlstandsverständnis soll mit eigenen geeigneten Formaten gefördert werden. Ein wichtiger Baustein können dabei auch

Fachveranstaltungen zur Entwicklung und Förderung der Gemeinwohlökonomie, zur Stärkung des Genossenschaftswesens und der Kreislaufwirtschaft in Niedersachsen sein.

Ziel ist ein neues Wohlstandsverständnis für eine solidarische, klimapositive und ökologisch harmonische Gesellschaft, in der eine „Kultur des Genug“ bzw. ein suffizienter Lebensstil an Bedeutung gewinnen wird.